Das Kind mit der Scheere.

Kind, hub die Mutter an, eins mußt Du
mir versprechen;
Die Messer und die Gabeln stechen!
Drum rühre keins von beiden an.
„Allein die Scheere, sollt' ich glauben,
Die könnten Sie mir wohl erlauben?“
Nichts weniger! Was Dich verletzen kann,
Sieh niemals als ein Spielwerk an.
Das Kind gehorcht, doch ein geheimer Trieb,
Und das Verbot verschönerte die Scheere.
„Ja,“ spricht es zu sich selbst: „wenn es die
Gabel wäre,
Die hab' ich lange nicht so lieb,
So ließ' ich sie mit Freuden liegen;
Allein die Scheer' ist mein Vergnügen,
Sie hat ein gar zu schönes Band!
Gesetzt, ich ritzte mich ein wenig in die Hand,
So hätte dies nicht viel zu sagen.
So klein ich bin, so hab' ich ja Verstand,
Und also darf ich's immer wagen,
Sobald die Mutter nur die Augen weggewandt.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000211